

MARKT & MENSCHEN

Deutliche Erfolge

Die Zahl der Geflüchteten, die an deutschen Hochschulen immatrikuliert sind, steigt.

BONN. Geflüchtete sind in den vergangenen Monaten verstärkt an den deutschen Hochschulen angekommen. Laut einer Befragung der Hochschulrektorenkonferenz sind derzeit 1140 Geflüchtete in einem Fachstudium immatrikuliert. Das sind fünfmal so viel wie noch vor einem halben Jahr. Fast 24000 Einzelberatungen meldeten die Hochschulen für das auslaufende Wintersemester – mehr als doppelt so viele wie ein Semester zuvor. Die Hochschulen engagieren sich für die akademische Integration der Geflüchteten zum Beispiel mit Maßnahmen zur sprachlichen und fachlichen Studienvorbereitung. Nicht nur die Zahl der regulär Immatrikulierten ist dabei ein deutliches Indiz. Rund 5700 Geflüchtete sind im Wintersemester 2016/17 in unmittelbar studienvorbereitenden Sprach- und Fachkursen registriert, das sind rund 80 Prozent mehr als im vorangegangenen Sommersemester. (wz)

Smarte Shuttles

Das E-Mobilitätscluster Regensburg informiert sich in der Schweiz über den Einsatz autonomer Kleinbusse.

SION/REGENSBURG. Die Mobilität der Zukunft erkundete das E-Mobilitätscluster Regensburg auf einer Delegationsreise nach Sion in der Schweiz. Dort sind seit Sommer 2016 in der Innenstadt auf einer Rundstrecke von circa 1,5 Kilometern zwei autonom fahrende Busse unterwegs. Die beiden Smart Shuttles, die zu 100 Prozent elektrisch angetrieben werden, sollen eine Ergänzung des bestehenden öffentlichen Nahverkehrs darstellen und künftig vor allem in Gebieten eingesetzt werden, die keine direkte Verkehrsanbindung haben. Die Schweizer Posttochter Post Auto und das Mobility Lab Sion-Valais wollen in diesem Projekt außerdem herausfinden, ob der Einsatz von autonomen Shuttles im öffentlichen Raum technisch sowie betrieblich machbar ist und einen Kundenerwartungswert bietet. An der Delegationsreise nahmen auch Vertreter von Continental, Bertrand und Bayern Innovativ teil. (wz)

Laufschuhe mit Speed

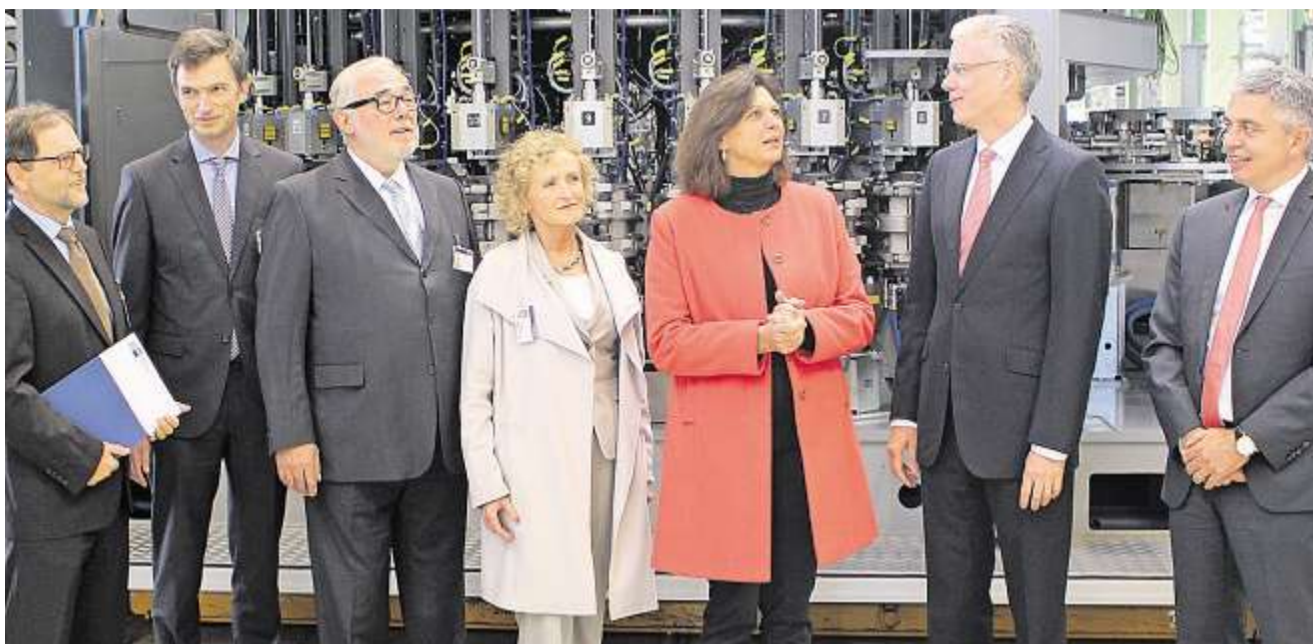
Adidas und Siemens kooperieren bei der digitalen Fertigung von Sportartikeln in der Speedfactory.

HANNOVER/ANSBACH. Mit der 2015 in Betrieb genommenen Speedfactory beschreitet der Sportartikelhersteller Adidas neue Wege in der digitalen Produktion. Roboter fertigen dort innerhalb von fünf Stunden nach Bestellungseingang einen individuell an den Kunden angepassten Laufschuh. Auf der Hannover Messe haben Adidas und Siemens bekanntgegeben, dass sie zukünftig im Bereich der digitalen Fertigung von Sportartikeln zusammenarbeiten werden. In gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten soll die Digitalisierung der Fertigung in der Adidas Speedfactory weiter vorangetrieben werden – mit dem Ziel, schnell und transparent Produkte herstellen zu können, die auf die Wünsche der Konsumenten zugeschnitten sind. Als Weltmarktführer für digitale Fabrikautomatisierungs- und Simulationslösungen bringt Siemens wertvolle Kompetenzen in die Kooperation ein. (wz)

Informatik wird beliebter

Innerhalb von vier Jahren ist die Zahl der Studienanfängerinnen in Informatik um 36 Prozent gestiegen.

BERLIN. Die Anzahl der Studienanfängerinnen in Informatikstudiengängen ist innerhalb von vier Jahren um 36 Prozent und damit mehr als ein Drittel gestiegen. 2015 entschieden sich 8519 Frauen für ein Informatikstudium, 2011 waren es nur 6274. Dennoch sind Frauen in den 1700 IT-nahen Studiengängen weiter deutlich unterrepräsentiert. Der Frauenanteil beträgt mit 23 Prozent nur knapp ein Viertel. Das berichtet der Digitalverband Bitkom. „Die Begeisterung für digitale Technologien sollte so früh wie möglich geweckt werden. Kinder müssen schon im Grundschulalter an das Programmieren herangeführt werden“, sagt Bitkom-Bildungsexpertin Juliane Petrich. Das gilt besonders für Mädchen, die sich mit zunehmendem Alter häufig von den Fächern der Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) abwenden – selbst, wenn sie darin talentiert sind. (wz)



Staatsministerin Ilse Aigner beeindruckt von Krones

NEUTRAUBLING. Nur wenige Tage, nachdem Ilse Aigner (3. v. re.) in Begleitung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Krones-Produktionsstandort Rosenheim besucht hatte, war die Staatsministerin mit IHK-Geschäftsführer Dr. Alfred Brunnbauer (li.) zu Gast in der Konzernzentrale. Aufsichtsratsvorsitzender Volker Kronseder (3. v. li.), Vorstandsvorsitzender Christoph Klenk (2. v. re.), Finanzvorstand Michael Andersen (re.), Vorstandsmitglied Markus Tischer (2. v. li.) und Pressesprecherin Danuta Kessler-Zieroth (4. v. li.) ließen es sich nicht nehmen, die Ministerin bei ihrem Premierenbesuch durch das Werk zu führen. Ilse Aigner zeigte sich beeindruckt von dem Know-how des Weltmarktführers. „All dies ist aus einem Handwerksbetrieb entstanden. Die Krones AG ist ein wesentlicher Träger der Innovationsfähigkeit in Ostbayern und ein sehr wichtiger Arbeitgeber“, sagte die Staatsministerin und betonte den hohen Stellenwert des Unternehmens im Freistaat. (to) Foto: Torunsky



Neue Reng-Firmenzentrale

NEUSTADT AN DER DONAU. Kürzlich hat die Reng Gruppe die neue Firmenzentrale im Gewerbepark 33 bezogen. Direkt an der Bundesstraße B299 entstanden in einjähriger Bauzeit ein neues Bürogebäude sowie eine Werks- und eine Lagerhalle. Zum Markenzeichen des Firmensitzes soll die historische Turmzwiebel des ehemaligen Neustädter Schulhauses werden. „Aufgrund der Firmenentwicklung in den letzten Jahren war es die logische Konsequenz, die bisherigen Standorte Donaustraße 17 und die Außenstelle im Gewerbepark 5 in Neustadt unter einem Dach zu vereinen“, erklärt Geschäftsführer Ludwig Reng (Bild). (to) Foto: Reng Industriesysteme



Stipendiaten verabschiedet

Mit dem Stipendienprogramm „Talente aus der Praxis“ fördert die Scheubeck-Jansen-Stiftung (SJS) die akademische Weiterbildung von Auszubildenden, die ein technisches Studium anstreben. Nun wurden die beiden Stipendiaten Jonas Schinner (2. v. li.) und Alexander Ruckpaul (2. v. re.) im Rahmen eines Stipendiatentreffens von Susanne Scheubeck, Vorstand der SJS, und Richard Scheubeck, dem Vorsitzenden des Vorstands der SJS, verabschiedet. Schinner beschäftigte sich in seiner Bachelorarbeit mit Fahrerassistenzsystemen, Ruckpaul untersuchte als Werkstudent bei Continental die CO₂-Reduzierung von Pkws. (wz) Foto: SJS



Arbeitskreis Schule-Wirtschaft tagte im Medienhaus

REGENSBURG. Der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Regensburg e. V. hielt kürzlich seine Arbeitstagung im Mittelbayerischen Medienhaus ab. Rund 40 Teilnehmer hatten dabei die Gelegenheit, das Verlagsgebäude vom Keller bis zum Dach in Augenschein zu nehmen. Chefredakteur und Mitglied der Geschäftsführung Manfred Sauerer (li.) sowie der Vorsitzende der Geschäftsführung Martin Wunnike (2. v. li.) berichteten in Fachvorträgen über die Digitalisierung. Sauerers Stellvertreter Josef Pöllmann (4. v. li.) erklärte die Abläufe im Newsroom, dem Herzstück des Medienhauses. Die Idee für den außergewöhnlichen Tagungsort kam von IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jürgen Helmes, Arbeitskreisvorsitzender des Bereichs Wirtschaft, sowie Heribert Stautner vom Staatlichen Schulamt, Arbeitskreisvorsitzender des Bereichs Schule. (wz) Foto: Tino Lex